

Mittwoch, 30. Januar 2013 10:39 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bingen/bingen/10909570.htm>

Allgemeine Zeitung

BINGEN

„Nicht anecken bei Nachbarn“

02.07.2011 - BINGEN

Von Denise Kopyciok

OPEN AIR FESTIVAL Organisatoren nehmen Lärmschutz-Auflagen ernst

Ein angenehm kühler Wind weht über den Platz. Letzte Aufbauarbeiten. Die Box noch einmal richten. Ein leises „Test, Test“ und alles scheint bereit für das 23. Binger Open Air Festival. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sitzen längst auf ihren Plätzen. Die Stoffbändchen werden sortiert und eine letzte Anweisung besagt: „Denkt dran, Stoffbändchen nur fürs Wochenende“. Ann-Kathrin Kunkel hat alles im Griff, sie ist verantwortlich für die ehrenamtlichen Helfer an den verschiedenen Kassen. Schnell nochmal über den Platz gelaufen. Sie kann durchatmen: Alles stimmt.

Schon am Donnerstag konnten sich die Besucher beim Warm-Up und der Gruppe Freakatronic mit dem Platz vertraut machen. Am Freitag pünktlich zum Fassbieranstich entfaltete die Sonne ihre ganze Kraft. Mit A Hurricane's Revenge wurde die Bühne schon mal richtig gerockt. Eine häufig gestellte Frage an diesem Tag: „Bühne? Warum steht sie eigentlich dieses Jahr auf der anderen Seite?“ Das Thema Lärmschutz und der Eilantrag einer Anwohnerin gegen das Open Air spielt an diesem Wochenende eine große Rolle auf dem Berg. Das Festival ist eines der wenigen Freizeitangebote für und von Jugendlichen und Junggebliebenen. Die rund 80 Helferinnen und Helfer an den Kassen, im Catering und im Bierzelt arbeiten alle ohne Bezahlung. „Im Bierzelt ist immer was los, und wir stehen direkt gegenüber der Bühne - besser geht es doch nicht“, erzählt ein Helfer während einer kurzen Verschnaufpause. Bei der Nachbarschaft will niemand anecken.

Vom Abend versprachen sich die Veranstalter viel, obwohl sich das Wetter zunächst leicht launisch gab. Die Bühnenlichter sollten zunächst der Gruppe Bonsai Kitten gelten. Mit der Gründerin und Frontfrau Tiger Lilly Marleen hatte die Nacht Aussicht, mit einer ordentlichen Portion Rock'n'Roll zu beginnen. Der im Programm angekündigte Topact danach ist die von den Fans in Bingen lange erwartete sechsköpfige Psychobilly-Formation Mad Sin. Deren Musik gehe gleich unter die Haut, heißt es. Das ist natürlich für das Open Air genau das Richtige, wo sich traditionell die Festivalgäste von einem Hit nach dem anderen mitreißen lassen. Doch pünktlich zu Mitternacht soll das Musikprogramm vom Freitag vorbei sein. „Kein Grund zur Klage“, erklärt die Technik

augenzwinkernd, die sich streng an die diesjährigen Auflagen halten möchte.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main